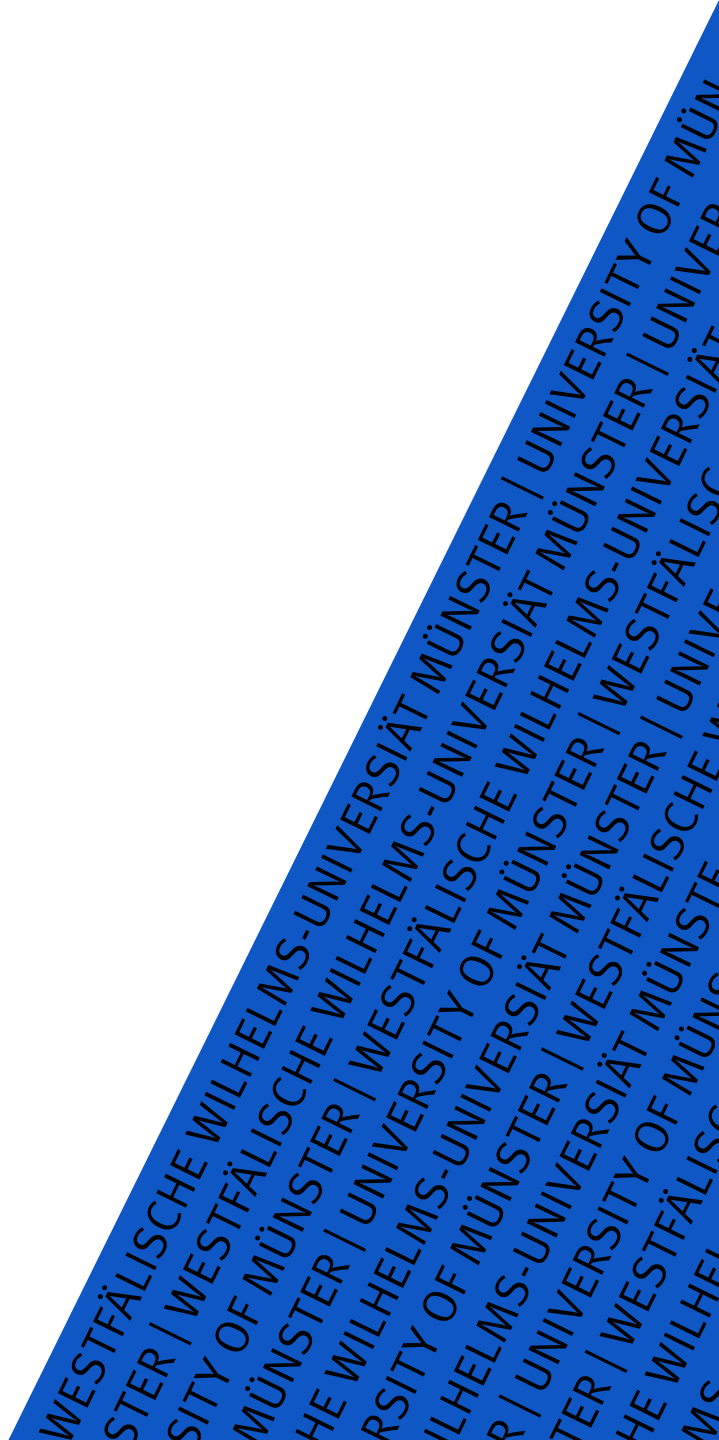


# Kommunikative Mittel für eine barrierefreie Umfrageforschung

Dr. Benjamin Bigl  
Ketevan Gognelashvili, M.A.  
Prof. Dr. Volker Gehrau

Teilhabekolloquium Katholische Hochschule Münster



# Agenda

- Hintergrund des Projekts
- Rechtliche Anforderungen
- Anlage und Stand des Projektes
- Erfahrungen aus dem PIKSL Labor Düsseldorf

# Ausgangslage & Forschungsfragen

## Ausgangslage

- etwa 8-10 Millionen behinderte Menschen in Deutschland (Adrian et al. 2017)
- UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung (2006) verpflichtet zu Teilhabe und Barrierefreiheit
- Teilnahme an repräsentativen Umfragen ist erheblich erschwert
- Bereitschaft zur Teilnahme sinkt auch auf Grund kommunikativer Barrieren und Verständnisprobleme
- Repräsentativität durch Coverage- und Non-Response-Effekte in Frage gestellt (vgl. Bandilla et al. 2009)

# Ausgangslage & Forschungsfragen

## Forschungsfragen

1. Wie müssen Online-Befragungen gestaltet werden, damit sie für möglichst viele Menschen barrierefrei zugänglich sind?
2. Inwieweit sind barrierefreie Mittel der Kommunikation in der Lage, Personen mit körperlichen bzw. geistigen Einschränkungen und Behinderungen die Teilnahme an standardisierten Online-Befragungen zu ermöglichen?
3. Inwieweit sind solche Mittel auch geeignet, Personen ohne Einschränkungen die Teilnahme an standardisierten Online-Befragungen zu erleichtern?

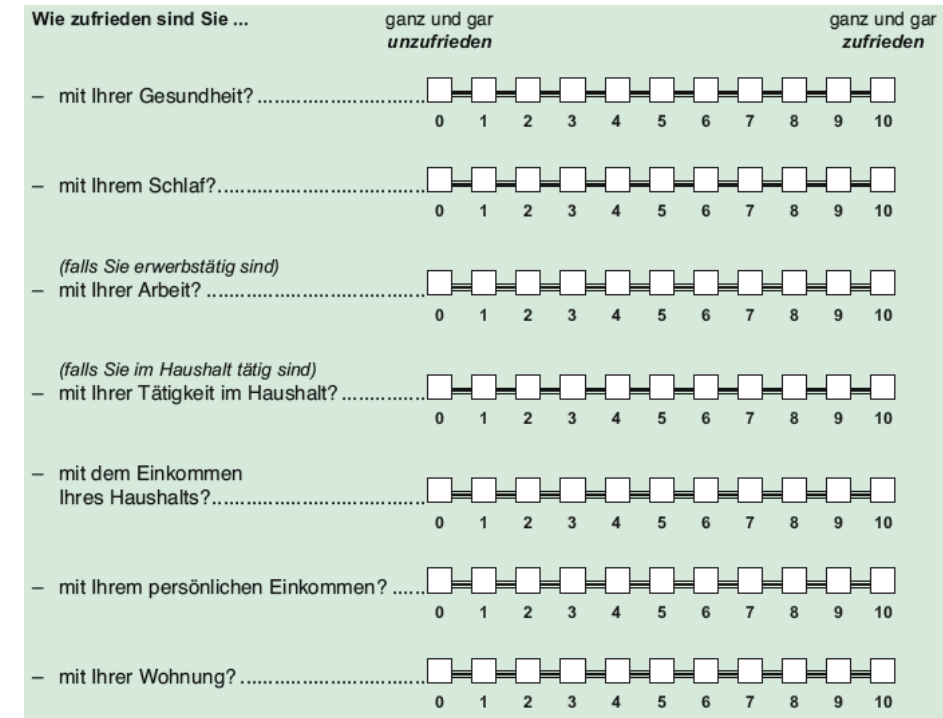
# Anforderungen an öffentliche Einrichtungen

Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-BRK, 2006)	Vereinte Nationen	Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen
Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)	Vereinte Nationen	Barrieren als Umweltfaktoren in die Klassifikation individueller Behinderungen
Washington Group on Disability Statistics (WG, 2011)	Vereinte Nationen	Klassifikation von Behinderung (-sgraden)
EU-Richtlinie 2016/2102	EU-Parlament	Barrierefreier Zugang zu den Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen bis Ende Juli 2022
Durchführungsbeschluss (EU) 2021/1339		
Durchführungsbeschluss (EU) 2018/2048	EU-Parlament	Barrierefreiheitsanforderungen für Produkte und Dienstleistungen ab 2025
Richtlinie (EU) 2019/882	EU-Parlament	Mustererklärung zur Barrierefreiheit von Websites und mobilen Anwendungen
Durchführungsbeschluss (EU) 2018/1523		
<b>Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung des Bundes (BITV 2.0)</b>	<b>Bundesministerium der Justiz</b>	<b>Bundesverordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik</b>
BITV 2.0 des Landes NRW	Mdl. des Landes NRW	Landesverordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik
Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes (BGG)	Bundesministerium der Justiz	Bundesgesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
Behindertengleichstellungsgesetz des Landes NRW (BGG NRW)	Mdl. des Landes NRW	Landesgesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG)	Bundesministerium der Justiz	Barrierefreiheit für alle Produkte und Dienstleistungen bis 2025
DIN SPEC 33429	Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie DIN-Verein	Empfehlungen für Deutsche Leichte Sprache
Leichte Sprache - Ein Ratgeber	BMAS	Als Anhang in der BITV 2.0
Gebärdensprache in deutschen Medien	Deutscher Gehörlosen-Bund	Empfehlungen für die Bereitstellung von Angeboten in Gebärdensprache
Untertitelrichtlinien der deutschen TV-Sender	Landesrundfunkanstalten	Leitlinien für Untertitelgestaltung
Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) 2.1	World Wide Web Consortium (W3C)	Technische Richtlinien zur Barrierefreiheit (HTML-Programmierung & Rich Content)
Accessible Rich Internet Applications (WAI-ARIA) 1.1		
EN 301 549 (V2.1.2)	European Telecommunications	Europäische Normen der technischen Richtlinien zur Barrierefreiheit
EN 301 549 V3.2.1 (2021-03)	Standards Institute	

# Was ist barrierefrei zu gestalten (im Sinne §2a BITV 2.0)?

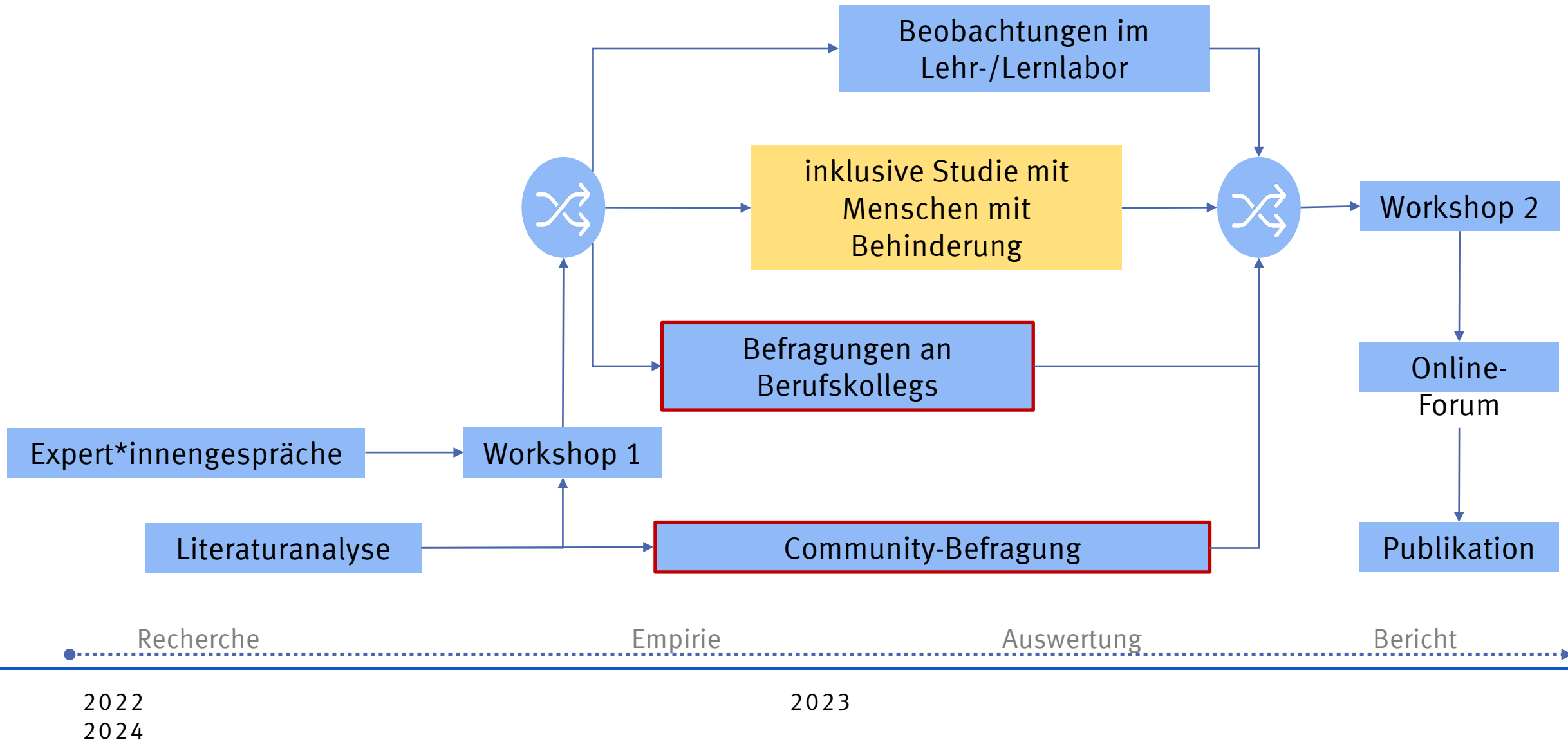
Die Gestaltung barrierefreier Websites soll textuelle, nicht-textuelle Informationen sowie Interaktionen berücksichtigen

- BITV 2.0 Anhang 2 (Regeln zur Textgestaltung für Leichte Sprache)
- Verpflichtend in Leichter Sprache & Gebärdensprache
  - Informationen zu den wesentlichen Inhalten der Website,
  - Hinweise zur Navigation,
  - eine Erläuterung der wesentlichen Inhalte der Erklärung zur Barrierefreiheit
  - Hinweise auf weitere Informationen in Leichter Sprache
  - Feedback- und Kontaktformular (Beschwerderecht)



Landes- und Bundesüberwachungsstellen prüfen Umsetzungen und sind Anlaufstellen für Beschwerden

# Zeitplan & Milestones



# Inklusive Studie mit Menschen mit Behinderung



**Inklusive Forschungswerkstatt** - in Kooperation mit dem PIKSL Labor Düsseldorf (in der Gemeinde leben gGmbH)

**PIKSL** nutzt die Fähigkeiten von Menschen mit und ohne Behinderung, um Produkte und Dienstleistungen für alle Menschen zu entwickeln.

**Methode:** gemeinsame partizipative Forschung mit Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen

**Ziel:** Beratung und Optimierung





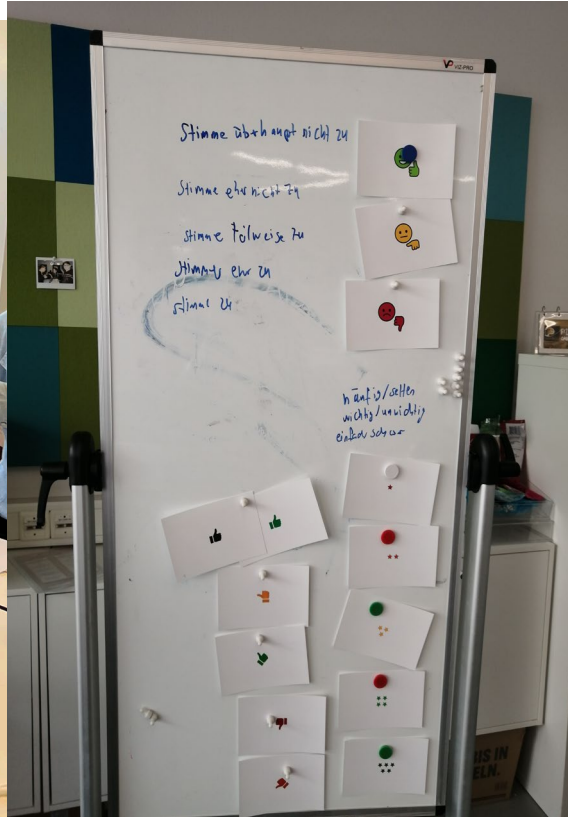
# Durchführung

Rahmenbedingungen:

- Am 3. und 4. April 2023
- In zwei Gruppen je 5 Personen – mit verschiedenen Einschränkungen
- Methoden:
  - Fokusgruppendifkussion: Austausch in Gruppen über die Visualisierung
  - Gemeinsame Bearbeitung des Fragebogens

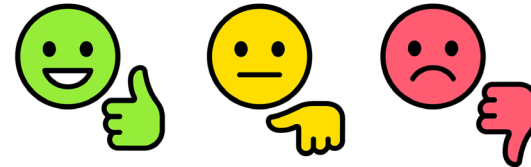
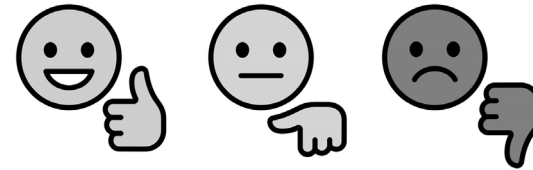
# Fokusgruppendiskussion

**Ziel:** Herauszufinden welche Emojis ansprechender sind und wie werden diese interpretiert?



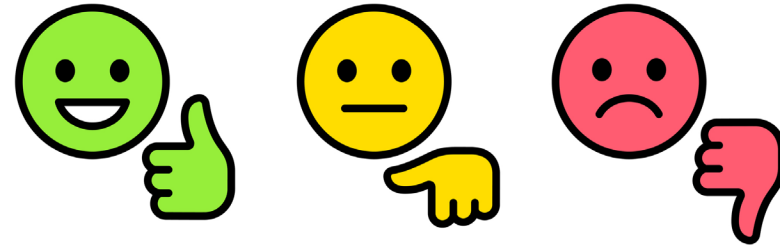
# Fokusgruppendifkussion

Untersuchungsgegenstand – verschieden Symbolen



# Fazit: Fokusgruppendifkussion

- Farben sind immer gut
- Smileys in Kombination mit Daumen sind am eindeutigsten
- Sterne – für alle bekannt
- Fünfstufige Skalen - eher schwierig
- Fragen nach Wichtigkeit – Sterne
- Zustimmungsskalen – Smileys
- Bewertung (Beispiel einfach oder schwer) – Sterne oder Daumen
- Fragen nach Häufigkeit - Sterne



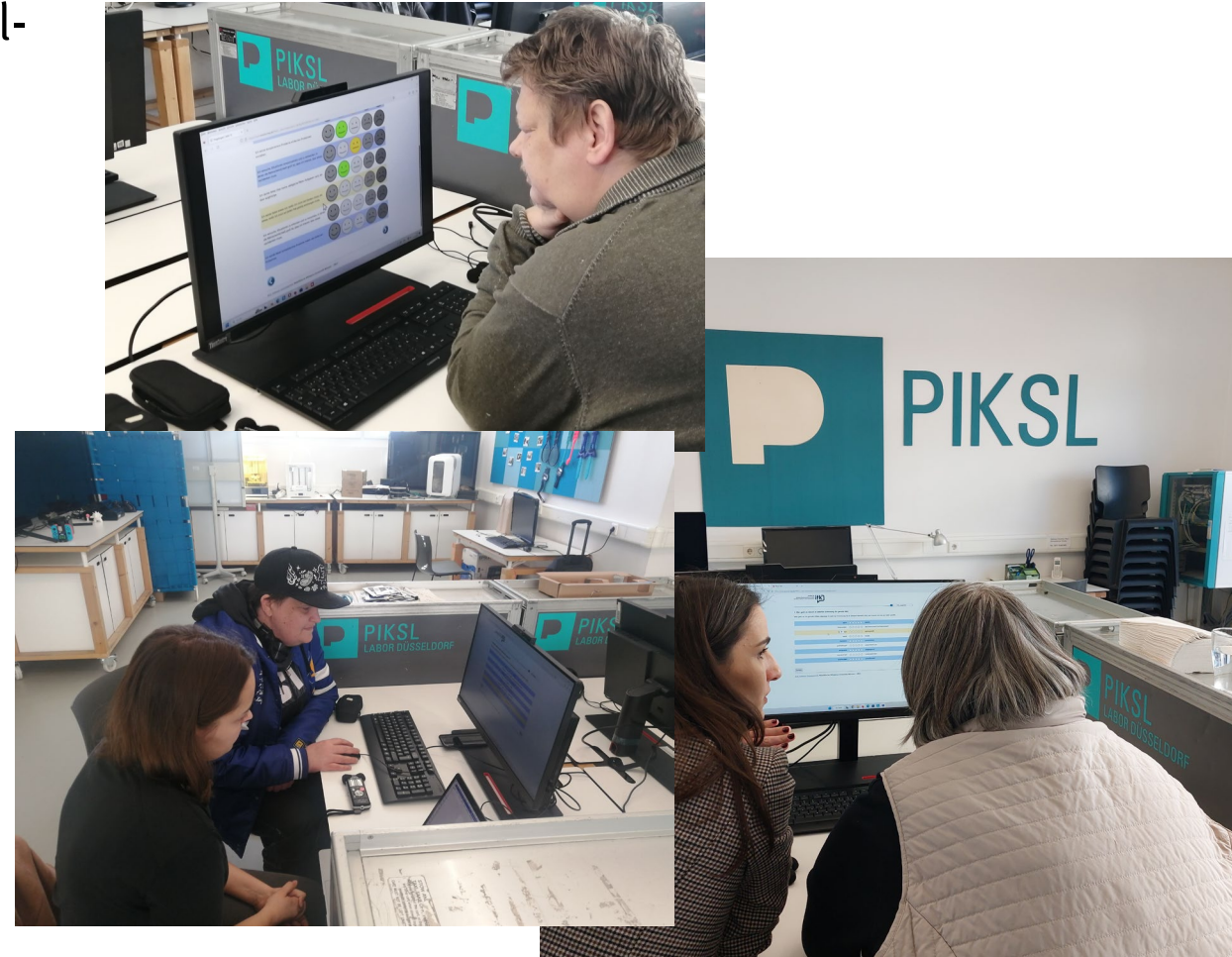


# Gemeinsame Bearbeitung des Fragebogens

**Untersuchungsgegenstand:** Fragebogen mit Beispiel-Fragen und mit einer Vorlesefunktion

- Eingangstext – in Einfacher Sprache
- Einverständniserklärung – in Einfacher Sprache
- Skala – Kognitionsbedürfnis (Bless et. al. 1994)
- Verschiedene Visualisierung

Gespräche wurden aufgezeichnet und hinterher systematisch ausgewertet.



# Beispiele aus dem Fragebogen

**1. Hier geht es darum in welcher Stimmung Du gerade bist.**

Wie geht es dir gerade? Bitte überlege in welcher Stimmung du in diesem Moment bist und kreuze an was auf dich zutrifft.

aktiv	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	passiv
interessiert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	desinteressiert/uninteressiert
begeistert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	gelangweilt
wach	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	müde
motiviert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	unmotiviert
aufmerksam	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	unaufmerksam
entspannt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	angespannt
konzentriert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	unkonzentriert
überfordert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	unterfordert

Zurück

Weiter

# Beispiele aus dem Fragebogen

## 2. Mit folgenden Fragen möchten wir herausfinden wie Du zu einfachen und schweren Aufgaben stehst.

Bitte lies die folgenden Aussagen und gib an ob die in deinem Fall zutreffen oder nicht.  
Es gibt keine richtige oder falsche Antwort.

	trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	teils-teils	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu
Die Aufgabe, neue Lösungen für Probleme zu finden, macht mir wirklich Spaß.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Vorstellung, mich auf mein Denkvermögen zu verlassen, um es zu etwas zu bringen, spricht mich nicht an	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Denken entspricht nicht dem, was ich unter Spaß verstehe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe es gern, wenn mein Leben voller kniffliger Aufgaben ist, die ich lösen muss.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es genügt, dass etwas funktioniert, mir ist egal, wie oder warum.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## 3. Bitte lies die folgenden Aussagen und gebe an ob die auf dich zutreffen oder nicht.

Ich setze mir eher Ziele für die ich mich sehr anstrengen muss, um diese zu erreichen.

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	teils-teils	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ich kann mir nicht vorstellen mich auf meine Denkfähigkeit zu verlassen, um es zu etwas zu bringen.

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	teils-teils	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ich würde lieber etwas tun, wofür ich nicht viel Denken muss, als etwas, wofür ich mich auf jeden Fall geistig anstrengen muss.

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	teils-teils	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Denken entspricht dem, was ich unter Spaß verstehe.

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	teils-teils	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Es reicht mir, dass etwas funktioniert, mir ist egal, wie oder warum.

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	teils-teils	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

# Beispiele aus dem Fragebogen

5. In den folgenden Schritten möchten wir herausfinden welche Antwort-Möglichkeit besser geeignet ist. Du wirst gleich verschiedene Versionen für Antworten sehen.

**Wichtig ist, dass du uns sagst, welche Versionen du am besten findest.**

Bitte lies die folgenden Aussage und gib an ob diese für dich zutrifft oder nicht.

Daumen runter bedeutet, dass die Aussage überhaupt nicht zutrifft.

Daumen hoch bedeutet, dass die Aussage voll und ganz auf dich zutrifft.

**Stundenlang und angestrengt nachzudenken macht mich nicht zufrieden.**



6. Bitte lies die folgende Aussage und gib an ob diese für dich zutrifft oder nicht.

**In erster Linie denke ich, weil ich muss.**



trifft überhaupt nicht zu

trifft eher nicht zu

trifft teilweise zu

trifft eher zu

trifft voll und ganz zu

7. Bitte lies die folgende Aussage und gib an ob diese in deinem Fall stimmt oder nicht.

Das traurige Gesicht bedeutet, dass die Aussage in deinem Fall überhaupt nicht stimmt.

Das glückliche Gesicht bedeutet, dass die Aussage in deinem Fall voll und ganz stimmt.

**Ich habe es gern, wenn mein Leben voller schwieriger Aufgaben ist, die ich lösen muss.**



8. Bitte lies die folgende Aussage und gib an ob diese in deinem Fall stimmt oder nicht.

**Es reicht mir, wenn ich die Antwort für das Problem kenne. Gründe für die Antwort muss ich nicht verstehen. .**



stimmt überhaupt nicht

stimmt eher nicht

stimmt teilweise

stimmt eher

stimmt voll und ganz



# Beispiele aus dem Fragebogen

## 9. Trifft diese Aussage auf dich zu?

Bitte lies die folgende Aussage und bewerte ob diese auf dich zutrifft oder nicht.

*Ich mag, wenn ich in meinem Leben viele schwierige Aufgaben habe, die ich lösen muss.*



## 10. Trifft die Aussage auf dich zu?

Bitte lies die folgende Aussage und bewerte ob diese auf dich zutrifft oder nicht.

*Ich kann mir nicht vorstellen mich auf meine Denkfähigkeit zu verlassen, um etwas zu leisten.*



## 11. Trifft diese Aussage auf dich zu?

Bitte lies die folgende Aussage und bewerte ob diese auf dich zutrifft oder nicht.

*Mir macht es Spaß, wenn ich Lösungen für Probleme finden soll.*



## 12. Trifft die unten stehende Aussage auf dich zu?

Bitte lies die folgende Aussage und bewerte ob diese auf dich zutrifft oder nicht.

*Ich kann mir nicht vorstellen mich auf meine Denkfähigkeit zu verlassen, um etwas zu schaffen.*



# Beispiele aus dem Fragebogen

78% ausgefüllt

**13. Wie einfach oder schwer findest du die folgenden Aussagen? Hier geht es darum herauszufinden ob wir die Aussagen verständlich formuliert haben.**

Bitte lies die Aussagen und bewerte mit dem entsprechende Gesicht ob du diese schwer oder einfach findest?

Ich denke lieber über kleine, alltägliche Vorhaben nach, als über langfristige.



Ich würde lieber etwas tun, das wenig Denken erfordert, als etwas, das mit Sicherheit meine Denkfähigkeit herausfordert.



Ich würde kompliziertere Probleme einfachen Problemen vorziehen.



Ich versuche, Situationen vorauszuahnen und zu vermeiden, in denen die Wahrscheinlichkeit groß ist, dass ich intensiv über etwas nachdenken muss.



Ich denke lieber über kleine, alltägliche Pläne /Aufgaben nach, als über langfristige.



83% ausgefüllt

**14. Auch hier geht es darum herauszufinden ob wir die Aussagen verständlich formuliert haben.**

**Das funktioniert fast so wie in einer Google-Bewertung. Du kannst Sterne vergeben. Zum Beispiel wenn der Satz sehr einfach ist und du ihn gut verstehst gib bitte 5 Sterne. Wenn der Satz aber sehr kompliziert ist und du nicht weiß was wir damit meinen gib 1 Stern.**

Bitte lies die Aussagen und vergebe deine Sterne.

Ich setze mir eher Ziele für die ich mich sehr anstrengen muss, um diese zu erreichen.



Ich würde lieber eine Aufgabe lösen, die Intelligenz braucht, schwierig und bedeutend ist, als eine Aufgabe, die zwar wichtig ist, aber über die ich nicht viel nachdenken muss.



Ich setze mir eher solche Ziele, die nur mit erheblicher geistiger Anstrengung erreicht werden können.



Ich würde lieber eine Aufgabe lösen, die Intelligenz erfordert, schwierig und bedeutend ist, als eine Aufgabe, die zwar irgendwie wichtig ist, aber nicht viel Nachdenken erfordert.



Ich finde es besonders befriedigend, eine bedeutende Aufgabe abzuschließen, die viel Denken und geistige Anstrengung erfordert hat.



Ich bin besonders zufrieden, wenn ich eine bedeutende Aufgabe abschließe, für die ich viel denken und mich geistig anstrengen musste.



Ich finde wenig Befriedigung darin, angestrengt und stundenlang nachzudenken.



Stundenlang und angestrengt nachzudenken macht mich nicht zufrieden.



# Beispiele aus dem Fragebogen

**15. Auch hier geht es darum herauszufinden ob wir die Aussagen verständlich formuliert haben.  
Ist der Satz schwer oder einfach zu verstehen?**

Ich trage nicht gerne die Verantwortung für eine Situation, die sehr viel Denken erfordert.

schwer

einfach



Es genügt mir, einfach die Antwort zu kennen, ohne die Gründe für die Antwort eines Problemes zu verstehen.

schwer

einfach



Die Vorstellung, mich auf mein Denkvermögen zu verlassen, um es zu etwas zu bringen, spricht mich nicht an.

schwer

einfach



Es reicht mir, wenn ich die Antwort für das Problem kenne. Gründe für die Antwort muss ich nicht verstehen.

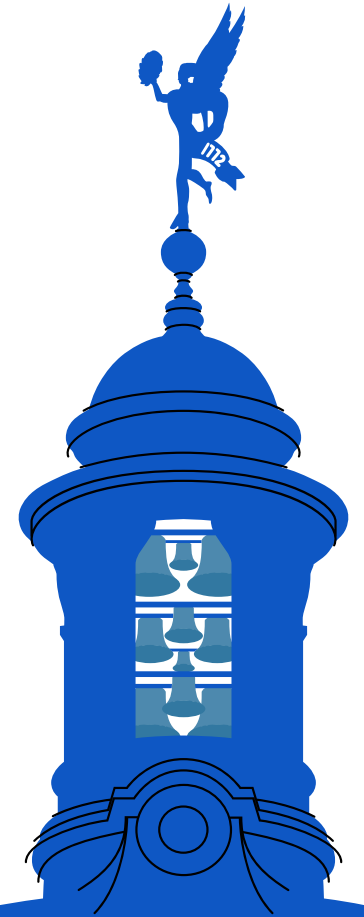
# Fazit

- Bei Zustimmungsskalen - verbalisiert + visualisiert und bunt
- Keine Schieberegler
- Sprachlich – die Aussagen viel zu kompliziert
- Negationen in Items v.a. in Kombination mit Daumen und Smileys schwer und kompliziert
- Wörter wie Denkvermögen, Denkfähigkeit, Anonymisiert, Situation etc. - schwer zu verstehen
- Pfeile für die Navigation

## **Schwierigkeit:**

- sehr unterschiedlich ausgeprägte Beeinträchtigung in der Gruppe
- Viel Improvisation

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**



# Literaturverzeichnis

- Adrian, S., Höllig, S., Hasebrink, U., Bosse, I., & Haage, A. (2017). Mediennutzung von Menschen mit Beeinträchtigungen. Medienbezogene Handlungen, Barrieren und Erwartungen einer heterogenen Zielgruppe. *Media Perspektiven*, (3), 145–156.
- Bandilla, W. von, Kaczmirek, L., Blohm, M. & Neubarth, W. (2009). Coverage- und Nonresponse-Effekte bei Online-Bevölkerungsumfragen. In N. Jakob & Schoen, Harald, Zerback, Thomas (Hrsg.), *Sozialforschung im Internet. Methodologie und Praxis der Online-Befragung* (Lehrbuch, 1. Aufl., S. 129–143). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. [https://doi.org/10.1007/978-3-531-91791-7\\_8](https://doi.org/10.1007/978-3-531-91791-7_8)
- Berger, U., Fehlinger, M., Mühleck, J., Wick, K. & Schwager, S. (2019). Inklusive Forschung: Validierung der Skala zur Allgemeinen Selbstwirksamkeitserwartung (SWE) in Leichter Sprache an einer Stichprobe von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf. *Psychotherapie, Psychosomatik, medizinische Psychologie* [Inclusive Research: Validation of the General Self-Efficacy Scale in Simple Language in a Sample of Students with Special Educational Needs], 69(9-10), 398–406. <https://doi.org/10.1055/a-0831-2270>
- Bless, Herbert; Wänke, Michalea; Bohner, Gerd; Feilhauer, Roland F. & Schwarz, Norbert (1994). Need for Cognition: Eine Skala zur Erfassung von Engagement und Freude bei Denkaufgaben. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 25, 147-154.
- Bundesministerium der Justiz (BdJ) (2019): Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung - BITV 2.0). [https://www.gesetze-im-internet.de/bitv\\_2\\_0/BJNR184300011.html](https://www.gesetze-im-internet.de/bitv_2_0/BJNR184300011.html)
- Deutscher Bundestag (2008): Gesetz zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 13. Dezember 2006 über die Rechte von Menschen mit Behinderungen sowie zu dem Fakultativprotokoll vom 13. Dezember 2006 zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Berlin: Deutscher Bundestag. <https://www.un.org/depts/german/uebereinkommen/ar61106-dbgbl.pdf>
- Deutscher Bundestag (2015): Gesetz für die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Bundesverwaltung und in den Gerichten des Bundes (Bundesgleichstellungsgesetz - BGleig). Berlin: Deutscher Bundestag. [https://www.gesetze-im-internet.de/bgleig\\_2015/BGleig.pdf](https://www.gesetze-im-internet.de/bgleig_2015/BGleig.pdf)

# Literaturverzeichnis

European Telecommunications Standards Institute (ETSI) (2021): Accessibility requirements for ICT products and services. Belgien: Brüssel.

[https://www.etsi.org/deliver/etsi\\_en/301500\\_301599/301549/03.02.01\\_60/en\\_301549v030201p.pdf](https://www.etsi.org/deliver/etsi_en/301500_301599/301549/03.02.01_60/en_301549v030201p.pdf)

Kaczmirek, L. (2008). Human-Survey Interaction : Usability and Nonresponse in Online Surveys. Dissertation. Universität Mannheim, Mannheim. Zugriff am 01.02.2022.

Verfügbar unter: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:180-madoc-21508>

Pridik, N. (2018). Visualisierung rechtlicher Inhalte in Leichte-Sprache-Texten. In C. Maaß & I. Rink (Hrsg.), Handbuch Barrierefreie Kommunikation (S. 486). Berlin: Frank & Timme.

Pridik, N. (2018). Visualisierung rechtlicher Inhalte in Leichte-Sprache-Texten. In C. Maaß & I. Rink (Hrsg.), Handbuch Barrierefreie Kommunikation (S. 486). Berlin: Frank & Timme.

Rohde, V. & Stechert, L. (2019). Leichte Sprache und Typographie. Ein Usability-Test zur Erkennbarkeit und Leserlichkeit ausgewählter Schriftarten. In K. Alexander (Hrsg.), Mit Typografie und Bild barrierefrei kommunizieren. Forschungsstand und Studien (Kommunikation - Partizipation - Inklusion, Bd. 7, S. 69–97). Berlin: Frank & Timme.

Rohde, V. (2019). Detailtypographie in der Leichten Sprache. Eine Studie zur Auswirkung von Zeilenabständen auf die Lesbarkeit von Texten in Leichter Sprache. In K. Alexander (Hrsg.), Mit Typografie und Bild barrierefrei kommunizieren. Forschungsstand und Studien (Kommunikation - Partizipation - Inklusion, Bd. 7, S. 147–190). Berlin: Frank & Timme.

# Literaturverzeichnis

Schuppener, S. & Bock, B. (2018). Geistige Behinderung und barrierefreie Kommunikation. In C. Maaß & I. Rink (Hrsg.), Handbuch Barrierefreie Kommunikation (S. 221). Berlin: Frank & Timme.

Schwarz, N., Knäuper, B., Hippler, H.-J., Noelle-Neumann, E. & Clark, L. (1991). Rating Scales. Numeric Values may change the meaning of scale labels. Public Opinion Quarterly, 55, 570–582.

Steinwede, J., Kersting, A., Harand, J., Schröder, H., Schäfers, M. & Schachler, V. (2021). Repräsentativbefragung zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen - 4. Zwischenbericht. Forschungsbericht 571 (Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Hrsg.). Verfügbar unter: [https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/Forschungsberichte/fb-571-repraesentativbefragung-teilhabe.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/Forschungsberichte/fb-571-repraesentativbefragung-teilhabe.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

Trescher, H. (2018). Ambivalenzen Leichter Sprache, Zeitschrift für Inklusion. Zugriff am 11.03.2022. Verfügbar unter: <https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/579/432>

Trescher, H. (2020). Leichte Sprache und Barrierefreiheit. Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, 26(10), 48–54. Verfügbar unter: <https://www.szh-csps.ch/z2020-10-06/pdf>

United Nations (2006): Convention on the Rights of Persons with Disabilities [A/RES/61/106]. New York: United Nations. <https://www.un.org/development/desa/disabilities/resources/general-assembly/convention-on-the-rights-of-persons-with-disabilities-ares61106.html>

Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) 2.1 (2018): <https://www.w3.org/TR/WCAG21/>